

**Bürgerinitiative Bebauungsplan Bremeneck (BiBB)**  
**Bürger für Heidelberg e.V.**  
**Verein Alt-Heidelberg e.V.**

An den Oberbürgermeister und den Gemeinderat der Stadt Heidelberg  
– nachrichtlich an die Bürgermeisterin und die Bürgermeister der Stadt Heidelberg  
– per E-Mail

Heidelberg, 07. Mai 2023

**Offener Brief zum Neubau des Dokumentationszentrums Deutscher Sinti und Roma:  
Fragen und Appell**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
sehr geehrte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte,

wir begrüßen die kulturelle Vielfalt der Stadt und freuen uns, das Dokumentationszentrum Deutscher Sinti und Roma in unserer Stadt zu haben. Unsere Kritik gegen den geplanten Neubau richtet sich einzig und allein gegen dessen Umfang, Gestalt und fragliche Klimaverträglichkeit: Wir halten ihn für zu massiv, nicht an die Stadtlandschaft angepasst und schädlich für das Stadtklima.

Derzeit wird der Siegerentwurf der Architekten *bez+kock* überarbeitet. Bis Ende des Jahres soll ein „präsentabler Entwurf“ vorhanden sein, der als „Grundlage für den Bebauungsplan“ dienen soll.<sup>1</sup> Wir befürchten, dass bis zur Offenlage Sachzwänge geschaffen und der Gemeinderat und die Bürgerschaft vor vollendete Tatsachen gestellt werden.

Sollte keine Flächenreduktion vorgesehen sein, wird jeder wie auch immer gestaltete Bau in der geplanten Größe das Grundstück überfordern.<sup>2</sup> Eine Grünfläche und eine große Platane gingen verloren.<sup>3</sup> Ein denkmalgeschütztes Gebäude würde umbaut und wäre kaum noch sichtbar. Wasser- und Windströme, Licht- und Temperaturverhältnisse würden sich in der Umgebung durch den „sperrigen Block“<sup>4</sup> nachteilig ändern.<sup>5</sup> Der Bau würde in den Sommermonaten erheblich mehr Hitze abstrahlen als das derzeitige Gebäudeensemble, Luftströme würden umgelenkt und die Durchlüftung verschlechtert, die nördliche und nordwestliche Umgebung wäre verschattet, Materialressourcen aus dem Bestand würden verschwendet.

Auch ein Bau „von öffentlichem Interesse“ rechtfertigt nicht die Zerstörung des Bildes der Altstadt.<sup>6</sup> Dieses ist ebenfalls von öffentlichem Interesse und unterliegt per Verordnung der [Gesamtanlagenschutzsatzung](#). Die strengen Bauauflagen sind den Altstädtern bekannt, sie müssen

---

<sup>1</sup> Bezirksbeiratssitzung vom 11.01.2023

<sup>2</sup> Die Grundfläche soll von 1.600 qm auf 3.000 qm verdoppelt werden.

<sup>3</sup> [Luftbild](#)

<sup>4</sup> [Bauwelt 23-2021, S. 15](#)

<sup>5</sup> [Stadtklimagutachten von 2015](#), insbes. Abb. 6.6, S. 45 sowie [Starkregenkarte für Heidelberg](#)

<sup>6</sup> Siehe Bildanhänge auf Seite 3 dieses Briefes

sich danach richten. Für das Bauvorhaben des Dokumentationszentrums müssen die gleichen Beurteilungsmaßstäbe angelegt werden wie für solche von „Normalbürgern“.

**Unsere Fragen an Sie als Gemeinderat und Entscheidungsträger:**

1. Wie lautet der Änderungsauftrag an das Architekturbüro?<sup>7</sup>
2. Welches Mitspracherecht haben Sie nach Offenlegung der überarbeiteten Pläne?
3. Wie groß ist das finanzielle und personelle Engagement der Stadt?
4. Sollte nicht die Bürgerschaft informiert und rechtzeitig mit einbezogen werden?

**Unser Appell an Sie:**

1. Betrachten Sie bitte das Projekt aus dem Blickwinkel der Stadtgesellschaft. Veranlassen Sie eine Einbeziehung und Mitsprache der Bürgerschaft.
2. Lassen Sie die Gesamtanlagenschutzsatzung zu ihrem Recht kommen – sie gilt für alle Bauherren in der Altstadt gleichermaßen.
3. Veranlassen Sie ein Klima- und Umweltschutzgutachten.
4. Erwirken Sie das Aufstellen eines Schaugerüsts nach schweizerischem oder auch bayerischem Vorbild,<sup>8</sup> damit wir alle eine bessere Vorstellung von der Dimension des Baus haben.
5. Formulieren Sie den Aufstellungsbeschluss entsprechend diesen Gesichtspunkten neu.

Wir legen Wert auf eine weiterhin gute Nachbarschaft mit dem Dokumentationszentrum. Wir wünschen uns und gehen davon aus, dass auch deren Vertreter diese Nachbarschaft und die gesamte Stadtgesellschaft wertschätzen und ihnen daran gelegen ist, sich gerade aufgrund ihrer Geschichte als Teil unserer Gesellschaft darzustellen, anstatt sich vom Umfeld abzuheben und dadurch Konflikte zu schaffen.

Wir sind an Gesprächen mit Ihnen interessiert und würden uns freuen, wenn Sie uns innerhalb der nächsten zwei Wochen Termine ab dem 15. Juni an die Adresse [bibb\\_heidelberg@web.de](mailto:bibb_heidelberg@web.de) nennen würden.

Mit freundlichen Grüßen im Namen  
der Bürgerinitiative Bebauungsplan Bremeneck (BiBB): Ulrich Winter  
[bibb\\_heidelberg@web.de](mailto:bibb_heidelberg@web.de)  
des Vereins Alt-Heidelberg e.V., Stadtteilverein der Altstadt: Martin Illing  
[vorstand@altheidelberg.org](mailto:vorstand@altheidelberg.org)  
der Bürger für Heidelberg e.V.: Christiane Schmidt-Sielaff  
[buenger-fuer-heidelberg@gmx.de](mailto:buenger-fuer-heidelberg@gmx.de)

---

<sup>7</sup> Wir erhielten vom Dokumentationszentrum keine Antwort auf diese Frage.

<sup>8</sup> [Zahlreiche Beispiele findet man im Internet](#)

**Anhang: Fotos vom Bestand und Visualisierung der Planung**



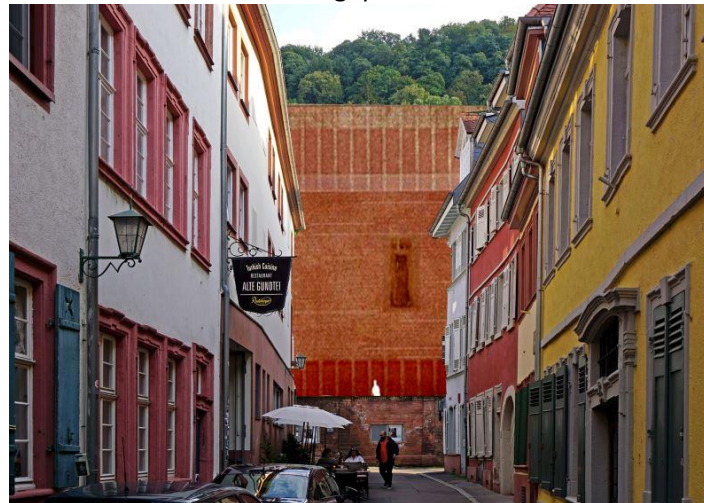
Dokumentationszentrum – aktuell



Dokumentationszentrum – geplant



Perspektive aus der Mittelbadgasse – aktuell



Perspektive aus der Mittelbadgasse – geplant